



**Bernd Nommensen**

## **Bausteine einer modernen und leistungsfähigen Infrastruktur für ältere Menschen im ländlichen Raum**

Bereits heute ist in kleinen, ländlichen Kommunen neben der allgemeinen Verschlechterung der Infrastruktur, auch und insbesondere die Verschlechterung der pflegerischen Versorgung und der Angebotsstruktur für seniorengerechtes Wohnen zu beobachten.

Damit pflegebedürftige Einwohner nicht abwandern (müssen), müssen Angebote der Pflege und des seniorengerechten Wohnens geschaffen werden.

Am Beispiel der bestehenden Leistungsangebote Wesselburens, der kleinsten Stadt Dithmarschens, mit rund 3000 Einwohnern, soll folgend ein Lösungsweg aufgezeigt werden, wie eine moderne und leistungsfähige Pflegeinfrastruktur für ältere Menschen im ländlichen Raum aufgebaut werden kann.

### **Leistungsangebote:**

#### **NoRa-Pflegewohnhaus**

Das NoRa Pflegewohnhaus wurde durch die, eigens für dieses Projekt gegründete NoRa Pflegewohnhaus KG, im Februar 2010 eröffnet und verfügt über insgesamt 24 vollstationäre Plätze (2 Hausgemeinschaften für je 12 Bewohner).

Obwohl in Wesselburen bereits eine Pflegeeinrichtung bestand und in Schleswig-Holstein von einem deutlichen Überhang an vollstationären Pflegeplätzen ausgegangen wird, sollte durch das Pflegewohnhaus, in welcher das Hausgemeinschaftskonzept umgesetzt wird, eine qualitativ hochwertige Alternative für die in dieser Region lebenden älteren Menschen geschaffen werden.

Gerade in ländlichen Regionen besteht ein wachsender Bedarf an qualitativvollen, in die Gemeinde unmittelbar räumlich und sozial eingebundenen Pflegeheimplätzen. Ablesbar ist dies an einer statistisch nachweisbaren Abwanderung älterer und hochaltriger Einwohner zu anderen Standorten, mit zumeist unangemessenen vollstationären Angeboten (70-90 Plätze). Durch die Beschränkung der Kapazität auf 24 Bewohner und die Umsetzung des Hausgemeinschaftskonzeptes wird ein hohes Maß an Normalität und Selbstbestimmtheit in einer familienähnlichen Struktur gewährleistet.

Die Architektur (eingeschossig, vollständig barrierefrei, 100% Einzelzimmer mit eigenem Bad und eigener Terrasse) und die Betriebskonzeption entsprechen im besonderen Maße den Bedürfnissen, der in der Gemeinde lebenden Pflegebedürftigen und Ihrer Angehörigen.

So steht das NoRa Pflegewohnhaus für

- Kleinteiligkeit (man kennt sich)
- Übersichtlichkeit (kurze Wege)
- Zuverlässigkeit
- Hohe Wohnlichkeit und Selbstbestimmtheit

Da das Konzept des alternativen Pflegewohnhauses auf eine überwältigend große Resonanz stieß und von Seiten der Kommune, den Bürgern und der finanzierenden Bank der Wunsch nach weiteren Dienstleistungsangeboten bestand, weitete die NoRa Pflegewohnhaus KG ihre Angebotspalette folgendermaßen aus.

#### **NoRa-Ambulant**

2012 wurde ein eigener ambulanter Pflegedienst unter anderer Firmierung (NoRa ambulant OHG) gegründet. Auch dieser hat sich mit zwischenzeitlich mit durchschnittlich 70 Kunden am Markt gut etablieren können.

### **Genossenschaftlich organisiertes, ambulant betriebenes Projekt:**

Aufgrund weiterer Bedarfe in der Region, wurde auf Initiative der NoRa Pflegewohnhaus KG im Jahr 2014 gemeinsam mit der Kommune und den Bürgern Wesselburens eine Sozialgenossenschaft gegründet (SuB Wesselburen eG), die durch den Bau eines genossenschaftlich organisierten und ambulant betriebenen Projektes ein weiteres flexibles Wohn- und Dienstleistungsangebot für Senioren im Ortskern Wesselburens schaffen möchte.

Durch den Bau dieses Wohn- und Dienstleistungszentrums, mit 14 Servicewohnungen, einer ambulant betreuten Hausgemeinschaft, einer Tagespflege mit 12 Plätzen, Büros des ambulanten Dienstes und einem Bürgertreff sollen die bereits vorhandenen Angebote wirkungsvoll ergänzt werden.

Hierbei fungiert die Sozialgenossenschaft als Bauherr und späterer Vermieter. „NoRa“ wird dieses Zentrum als Dienstleister bewirtschaften und damit das eigene Leistungsangebot ausbauen und die damit verbundenen Synergien nutzen.

### **Schlussbemerkung**

Das Beispiel Wesselburens zeigt auf, wie durch die Kooperation von Pflegeanbietern (hier NoRa) gemeinsam mit der Kommune und deren Bürgern, zukünftig eine qualitätsvolle und leistungsfähige Pflegeinfrastruktur im ländlichen Raum finanziert und realisiert werden kann.

Gemeinden sollten das, besonders im ländlichen Bereich häufig vorhandene bürgerschaftliche Engagement und/aber auch deren Kapital nutzen, um gerade hinsichtlich eines leistungsfähigen Pflege- und Wohnangebotes eine gemeinsame Struktur zu schaffen, die eine echte Mitbestimmung ermöglicht und die den wirtschaftlichen Erfolg an den unmittelbaren sozialen Nutzen für die Mitglieder ausrichtet.

Hier wäre ein genossenschaftlich organisiertes Gemeindepflegehaus (Pflegewohnhaus), ggf. in Kooperation mit einem Pflegeanbieter, die Basis für eine umfassende pflegerische Versorgung der Bürger einer jeden Gemeinde im ländlichen Raum.

**NoRa Pflegewohnhaus KG**

**Bernd Nommensen (Geschäftsführer)**

**Tel.: 04833 425000**

**info@nora-pflegewohnhaus.de, www.nora-pflegewohnhaus.de**